

Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas

Bericht zum 31. Dezember 2016

Nachstehend berichten Vorstand und
Geschäftsführung der

Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas

unter Vorlage der Bilanz zum 31.12.2016
und der Gewinn- und Verlustrechnung für
das Jahr 2016 über die Entwicklung der
Stiftung im Jahr 2016.

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtsverhältnisse

- a) Stiftungsgeschäft
- b) Stiftungsaufsicht- Finanzamt
- c) Stiftungszweck
- d) Organe der Stiftung- Vertretungsberechtigung

2. Jahresbericht

- a) Finanzbericht/Tätigkeitsbericht
- b) Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
- c) Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

3. Vorschau für das Jahr 2017

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2016
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2016
Übersicht über die Geldanlagen

1. Rechtsverhältnisse

a. Stiftungsgeschäft

Mit Stiftungsgeschäft vom 14. 01.2001 errichteten 15 Gründungstifter und 136 Offenburger Bürgerinnen und Bürger als Erststifter die gemeinnützige

Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas mit Sitz in Offenburg.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Stiftung am 30.05.2001, Aktenzeichen: 16-2214.8 genehmigt. Sie ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts nach § 80 BGB i.V. m. § 5 Stiftungsgesetz Baden- Württemberg.

b. Stiftungsaufsicht- Finanzamt

Im Juli 2014 stellte das Finanzamt Offenburg den aktuellen Freistellungsbescheid für die Jahre 2011 bis 2013 aus.

Die Stiftung ist weiterhin berechtigt, für Spenden, die ihr zur Verwendung für die Förderzwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck auszustellen.

c. Stiftungszweck

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51ff Abgabenordnung. Sie handelt in selbstloser Absicht, d.h. sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von zukunftssichernden Projekten und Initiativen mit herausragendem bürgerschaftlichem Engagement in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe

Wohlfahrtspflege

Erziehung und Berufsausbildung

Umweltschutz

Begegnung zwischen Deutschen und Ausländern

Völkerverständigung.

Die Offenburger Bürgerstiftung St. Andreas ist Mitglied des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Berlin und für die Zeit bis zum 30. September 2019 erneut **Trägerin des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftungen** im Bundesverband. Sie entspricht damit den definierten Merkmalen einer Bürgerstiftung.

Am 29. Oktober 2015 beschloss der Stiftungsrat die Förderung von 22 Projekten in den Jahren 2016 und 2017.

d. Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind die Stifternversammlung, der Stiftungsrat und der Vorstand.

Stifternversammlung

Die Stifternversammlung besteht aus Stiftern, die mindestens 1.000 Euro zum Stiftungsvermögen beigetragen haben.

Für das Geschäftsjahr 2016 fand die Stifternversammlung am Mittwoch, 30.11.2016 im Salmen statt. Zu diesem Zeitpunkt waren **310 Stifter** registriert. 7 Gründungstifter/innen und 110 Stifter/innen waren anwesend.

Der Vorstandssprecher Armin Fink trug den Geschäftsbericht 2015 vor, die Stiftungsratsvorsitzende startete die Aktion „Paten für die Offenburger Bürgerstiftung“ und Projektbeispiele aus geförderten Flüchtlings- und Integrationsprojekten wurden den Anwesenden präsentiert. Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung vom Gitarrenspiel unseres Musikstipendiaten Michael Merlin.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat besteht aus 8 Mitgliedern.

Der Stiftungsrat tagte im Geschäftsjahr am 20. Oktober 2016. Er verabschiedete einstimmig den Geschäftsbericht 2015 und nahm das positive Ergebnis der Finanzprüfung 2015 durch den Steuerberater und Stifter und Karl-Heinz Neff zur Kenntnis.

Zum Thema „Geldanlagen und Anlagenstrategie“ fasste der Stiftungsrat folgende Beschlüsse:

Erweiterung des Immobilienerwerbs um 500.000 € für eine Anlage mit einer Sozialrendite von 2% und Erhöhung der ETF-Anlagen in Höhe von 300.00 €, wenn die Allianz-Anleihe zurückkommt.

Angesichts der Nullzins-Situation und der damit verbundenen Ertragsschwäche des unantastbaren Stiftungskapitals, die voraussichtlich weiter anhalten wird, entscheidet sich der Stiftungsrat für eine Initiative zur Erhöhung der direkt in Projekte zu investierenden freien Spendenmittel.

Der Stiftungsrat beschließt für unsere Stiftung das **Projekt „Paten der Bürgerstiftung“**.

Die Paten leisten einen einmaligen oder jährlichen Beitrag:

für die Patenschaft „Bronze“	einen Jahresbeitrag von	250 Euro
Patenschaft „Silber“	einen Jahresbeitrag von	500 Euro
Patenschaft „Gold“	einen Jahresbeitrag von	1.000 Euro
Patenschaft „Platin“	einen Jahresbeitrag von	2.500 Euro
Patenschaft „Diamant“	einen Jahresbeitrag von	5.000 Euro

Das Projekt startete die Stiftungsratsvorsitzende in der Stifternversammlung 2016.

Vorstand

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum am 23. März 2016, 14. Juli 2016 und am 29. September 2016.

Themen waren die Anpassung der Geldanlagestrategie an die aktuelle Ertragssituation am Kapitalmarkt mit Erarbeitung entsprechender Vorschläge an den Stiftungsrat; die Entscheidung über unterjährige Förder-; Stipendien - und Spendenanträge, sowie die Begleitung des Immobilienerwerbs durch die Baugruppe „Im Seidenfaden 5“.

2. Jahresbericht

a) Tätigkeitsbericht/ Finanzbericht

Haupttätigkeit im Jahr 2016 war der Start der Förderperiode 2016/17: 21 Förderverträge wurden vereinbart, Förderurkunden übergeben und durch zahlreiche Veröffentlichungen in der Lokalpresse vorgestellt.

Die Anpassung der Geldanlagestrategie an die veränderte Situation am Kapitalmarkt erforderten vielfältige Abwägungs- und Entscheidungsvorbereitungsprozesse.

Unterjährige Förderentscheidungen gab es für einen Antrag der Jugendberufshilfe Offenburg für ein **Projekt zur beruflichen Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Höhe von 8.000 €**, die aus dem beschlossenen Flüchtlingsfond finanziert werden.

Auf dem Hintergrund einer sehr positiven Beurteilung der **3 Musikstipendiaten** Elias Da Costa, Danijel Ibrahimovic und Michael Merlin durch die Lehrkräfte der Musikschule und dem damit begründeten Antrag auf Weiterführung der Stipendien beschließt der Vorstand nach grundsätzlicher Regelung der Förderkriterien, die Stipendien um ein Jahr zu verlängern.

Die **Behindertensportgruppe Offenburg e.V.** erhält für die Teilnahme bei den Landesspielen 2016 eine Spende von 250 Euro.

Aus dem **Fördertopf „Hochschulstipendien“** werden in Abstimmung mit der Georg und Maria Dietrich- Stiftung jährlich folgende Stipendienmittel für Studierende aus der Partnerstadt Olsztyn zur Verfügung gestellt:

Für max. 15 Studierende den September-Sprachkurs und den Matching Fund zur DAAD-Förderung zu den Studiengebühren. Umfang jährlich 2.700 Euro.

Das Projekt „Stiftungswein“ wird weitergeführt und bei der Stifternversammlung 2016 ein neuer Stiftungswein präsentiert. Es wurden 600 Flaschen Klingelberger Riesling, trocken- Stiftungswein mit eigenem Etikett abgefüllt. Neben dem Eigenverbrauch für Dankesgaben an Stifterinnen und Stifter sowie Engagierte erhält die Stiftung pro verkaufte Flasche 2 Euro für die Zuführung zum Stiftungskapital.

Kontakte durch Vorstands- und Stiftungsratsmitglieder zu den einzelnen Projekten wurden initiiert und gepflegt sowie durch Pressevorstellungen der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die örtliche Presse berichtete auch 2016 in zahlreichen Artikel über Förderaktivitäten.

Zur Information der Stifter wurde 2016 ein Stifterbrief herausgegeben.

Bis zum 31.12.2016 erhöhte sich die Zahl der Stifter auf 310.

Seit Jahresende 2002 verfügt die Stiftung unter „www.buergerstiftung-offenburg.de“ über einen eigenen Internetauftritt, der im Berichtsjahr gepflegt und aktualisiert wurde.

Das Jahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **48.740,88 €**. Darin enthalten sind Mittel für weitere unterjährige Förderungen von Integrationsprojekte.

Angesichts weiter gesunkener Zinsen 2016 konnten zum Jahresende durch den Start der Spendenaktion „Patent der Offenburger Bürgerstiftung“ 35.000 € Spenden eingeworben werden. Details hierzu sind auf unserer Homepage unter „Spenden- Patenschaften“ einzusehen. Auch konnte der Fond Huber für Kinder in Not wieder aufgefüllt werden.

In diversen Spendenfonds sind jetzt Ende 2016 Geldmittel in Höhe von 53.293,00 € vorhanden:

- 10.169,05 € im Spendenfond Huber für notleidende Kinder
- 1.250,00 € für den Instrumentenfond
- 41.873,95 € allgemeine Spenden.

Aus dem Sozialfond wurden 2016 insgesamt 2.941,60 Euro neue Darlehen gewährt. Durch Rückzahlungen sank der Darlehenstand um 728,40 Euro.

Insgesamt stehen noch rund 36.000 Euro Darlehen, insbesondere Ausbildungsdarlehen zur Rückzahlung aus. Neue Ausbildungsdarlehen wurden nicht gewährt.

Gemäß Beschluss des Stiftungsrates und des Vorstandes im Rahmen des Doppelförderzeitraumes 2016/17 wurden im Berichtszeitraum 2016 folgende Ausschüttungen zur Erfüllung des Stiftungszweckes vorgenommen:

Kinder und Jugend: Bildung und Erziehung

Waldbachschule: „Selbstbehauptung“ mit Mädchen der 5.Klassen	750 Euro
Georg- Morsch-Schule: Projekt „Singen-Bewegen-Sprechen“ in der Grundschule	2.000 Euro
Lesewelt Ortenau e.V.: „Offenburger Spielplatzvorleser 2016“	1.550 Euro

Kinder und Jugend: Sport und Freizeit

Reiterverein Offenburg e.V.: „Therapeutisches Reiten mit behinderten Menschen“	3.000 Euro
---	------------

VCP/Eiba Förderverein: „Außengelände um den Eisenbahnwagen“ 1.000 Euro

Integration

Astrid-Lindgren-Schule: „Elterncafé für Kinder mit Fluchterfahrung“ 5.000 Euro

Flüchtlingshilfe Rebland: „Integrationsunterstützung im Rebland“ 5.000 Euro

Familie Kiefer: „Einrichtung einer Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge“ 1.500 Euro

Jugendberufshilfe Ortenau e.V.: „Berufliche Integration von Flüchtlingen“ 1.Rate 4.000 Euro

Caritasverband Offenburg: „Ausbau einer Kleiderkammer für Flüchtlinge“ 1.215 Euro

AK Asyl Offenburg e.V.: „Schau mich an“ - Flüchtlingen ein Gesicht geben“ 2.000 Euro

Kinder und Jugend: Kunst, Musik, Theater

Kulturkreis Offenburg: „Bandnachwuchsförderung im KIK“ 1.300 Euro

Kunstschule Offenburg: „WELTEN Tanz THEATER für Jugendliche mit Fluchterfahrung“ 2.500 Euro

Kunstschule Offenburg: Projekt „KUNST-BONBON“/Förderfond für Kunstprojekte mit Schulen; 1.Rate 2.500 Euro

VHS Offenburg: „Kooperationsstelle Jugendtheater“ 5.000 Euro

Factory of Urban Arts e.V.: Zuschuss zum Hip-Hop-Benefiz Nordwest“ 3.000 Euro

Erwachsene: Kunst ,Musik, Theater

St.Josefsklinik: „Kunst-/Musiktherapie für Patienten auf der Palliativstation“ 7.500 Euro

Spinnerei-Kreativräum am Mühlbach e.V. :“Zuschuss zu den Kosten der Projektentwicklung“ 3.000 Euro

Soziales und Wohlfahrtspflege

DROBS Offenburg: Zuschuss zur Ausstattung der neuen Räume der Drogenberatungsstelle in Offenburg 3.000 Euro

Stipendien

Hochschulstipendien Olsztyn 4.875 Euro

Begabten- Musikstipendium M.Merlin/ D.Ibrahimovic/E.Da Costa 3.827,20 Euro

Sportförderung Migrantenjugendliche 620 Euro

Sozialfond

Personenbezogene Einzelfallförderung nach Vorstandsbeschluss in 14 Fällen 8.100,34 Euro

Fond Buchert

keine Förderung in 2016

Erbe „Altfelix“

Vergabe von 3 Abiturpreisen im Gedenken an R. Altfelix 1.500,00 Euro

Gesamtsumme Projektförderung 2016

73.737,54 Euro

Das Vermögen der Stiftung zum 31.12.2016 beläuft sich auf

Grundvermögen	755.593,85 Euro
Ertrag aus Grundvermögen	25.070,98 Euro
Geldanlagen	2.958.885,81 Euro
Bankguthaben	133.503,97 Euro
<u>Darlehen aus Sozialfond</u>	<u>36.204,45 Euro</u>

Summe 3.909.259,06 Euro

Einzelheiten ergeben sich aus der Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz.

Die Finanzen der Bürgerstiftung verändern sich, die Niedrigzinsen beeinflussen die Einnahmen. Im Berichtszeitraum 2016 mussten aufgrund gekündigter Anlagen 11 neue Anlagegeschäfte vorgenommen.

Insgesamt beträgt das Anlagevermögen am 31.12.2016 **2.958.885,81 Euro** (incl. Anlagen im Bau) und zuzüglich 5.435,89 Stiftungskapital auf dem Girokonto.

Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage „Geldanlage“.

Die **durchschnittliche Rendite 2016 betrug 2,73%**.

Erläuterung zum Bilanzposten: Grundvermögen

Zugang am 14.01.2001 durch die Gründungstifterin Frau Herta Streb, aufgelassen am 23.02.2001 und im Grundbuch eingetragen am 31.7.2001:

**Mehrfamilienhaus (10 Wohnungen)
Gaswerkstraße 23, 77652 Offenburg
Grundbuch von Offenburg, 6728, Flurstück Nr. 800/1,
Gebäude- und Freifläche 3,5a, Baujahr 1929**

Die Stiftung verpflichtete sich im Übertragungsvertrag, der Übergeberin zur Sicherung der Altersversorgung eine monatliche Unterhaltsrente zu zahlen.

Die Verwaltung und Bewirtschaftung des Grundstückes ist der Stadtbau Offenburg GmbH, Franz- Ludwig- Mersy- Str. 5, 77654 Offenburg übertragen.

Für das Jahr 2016 legte die Verwalterin eine Abrechnung vor.

Ergebnis Einnahmen-/Ausgabenrechnung lfd. Jahr:
Die Stiftung hat auf dem Verwaltungskonto zum 31.12.2016 nach Abzug der Rentenzahlungen einen Negativsaldo von - 7.784,54 €.

Das Grundvermögen aus dem Vermächtnis der Stifterin Lore Kempf wurde am 01.01.2015 durch die erfolgte Zahlung des Kaufpreises zu Geldvermögen aktiviert. Für die verfügte Rentenzahlung wurde eine 10jährige Rückstellung gebildet.

**Grundvermögenszugang durch Schenkungsvertrag einer anonymen Stifterin vom 28.Oktober 2014:
Grundbuch von Offenburg Nr. 4955, Flurstück Nr. 450,
Gebäude und Freifläche, Steinstraße 14, 60 qm
Übertragung zum 01.11.2014.**

Der vermietete Grundbesitz wurde ab 01.01.2015 durch die Stadtbau Offenburg gegen ein jährliches Entgelt verwaltet.

Die Stiftung hat auf dem Verwaltungskonto zum 31.12.2016 nach Abzug der Rentenzahlungen einen Saldo zu ihren Gunsten in Höhe von 11.755,07 €.

Erläuterung zum Bilanzposten: Stiftungskapital

Aus Zustiftungen konnten 2016 **7.100 Euro neue Stiftungsmittel** verbucht werden.

Das Stiftungskapital-Grundstockvermögen hat sich gegenüber der Eröffnungsbilanz um 1.879.887,45 Euro erhöht.

Es beläuft sich zum 31.12.2016 auf **3.687.004,53 Euro**.

Zustiftung „Buchert“

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg beschloss am 07.05.2001, aus dem Nachlass Karl Josef Buchert aus Offenburg-Zell-Weierbach eine Einlage von 200.000 DM in die Bürgerstiftung einzubringen, verbunden mit der Auflage, die Ertragnisse in der Ortschaft Zell-Weierbach auf der Basis von Vorschlägen der Ortsverwaltung zu verwenden. Wunsch des Erblassers ist die Verwendung für soziale Zwecke. Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung am 18.07.2001 die Zweckstiftung angenommen. Die Ertragsausschüttung musste ab 2016 aufgrund weiter gesunkener Kapitalerträge auf jährlich 3.000 Euro reduziert werden. 2016 wurden vom Ortschaftsrat Zell-Weierbach keine Förderungen aus der Zustiftung abgerufen.

Die Bankguthaben sind auf dem Konto Nr. 548 000 bei der Sparkasse Offenburg/Ortenau (35.831,21 Euro) und dem Konto Nr. 280 280 5 bei der Volksbank Offenburg (97.672,76 Euro) verbucht.

Die Geldanlage erfolgte in Form von Sparkassenbriefen, Genuss-Scheinen und Unternehmensanleihen (siehe Anlage „Geldanlage“).

Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Lasten der Stiftung sind als Verwaltungsaufwendungen Porto- und Kopierkosten, Internetauftritt, Depotgebühren, Aufwandsentschädigungen, Druckkosten des Stifterbriefes und Versand, Stiftungsurkunden und Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Stiftungen und Aufwandserstattungen in Höhe von 8.220,72 Euro = rd.9% der Aufwendungen, ausgegeben worden.

Für die Durchführung der Stifterversammlung 2015 (Überweisung Salmenmiete) und 2016 entstanden in Kosten in Höhe von 4.241,02 Euro (Salmenmiete, Catering und Stifterwein).

3. Ertragsvorschau für das Jahr 2017

Erträge aus Grundvermögen incl. neue Wohnungen Seidenfaden:	25.000 EUR
Erträge aus Geldanlagen:	77.000 EUR
Erträge aus Dauerpatenschaften:	25.000 EUR

Für die Förderperiode 2018/19 kann noch mit ähnlichen Erträgen gerechnet werden. Bei einem weiterhin niedrigen Zinsniveau werden die Erträge ab 2020 jedoch noch einmal deutlich sinken. Dauerpatenschaften sind ein wichtiges Element um das bisherige Fördervolumen trotzdem halten zu können.

Offenburg, den 30. März 2017

Der Vorstand

.....
Armin Fink

.....
Gertrud Adam

.....
Dr. Christoph Jopen